



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Gemeinsame Erklärung
7. Diskussionsforum EU/China
(Chongqing, 19./20. Juli 2010)

1. Das 7. Diskussionsforum EU/China fand am 19./20. Juli 2010 in Chongqing, China, statt.
2. Das Diskussionsforum wurde entsprechend der Gemeinsamen Erklärung des 9. Gipfeltreffens EU/China (Helsinki, 9. September 2006) gemeinsam vom chinesischen Wirtschafts- und Sozialrat (CWSR) und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) ins Leben gerufen.
3. Der im Diskussionsforum EU/China geführte Dialog der organisierten Zivilgesellschaft ist Teil der strategischen Partnerschaft EU/China und trägt zur Völkerverständigung und zum gegenseitigen Verständnis bei.
4. Auf der Tagung erörterten die Delegierten beider Seiten eingehend die Themen "Nachhaltige Entwicklung und Wasser" und "Kinderrechte".
5. In Chongqing wurde auch ein dreiseitiger Workshop zum Thema "Beschäftigung und Migration" veranstaltet, an dem der Gemeindeausschuss Chongqing bei der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes teilnahm. Dieser Workshop führte klar vor Augen, dass Beschäftigung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowohl für China als auch für die EU große Herausforderungen darstellen. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die Arbeitslosigkeit zu senken und die Sozialsysteme zu verbessern. Auch die Frage der Arbeitsmigranten verdient besondere Aufmerksamkeit und eine effektive politische Unterstützung.

Nachhaltige Entwicklung und Wasser

6. Das Diskussionsforum stellt fest, dass Wasser eine grundlegende und strategische Naturressource ist, die an globaler Bedeutung gewinnt und bei der nachhaltigen Entwicklung eine zentrale Rolle spielt.

.../...

7. Das Diskussionsforum stellt fest, dass eine nachhaltige und integrierte Wasserwirtschaft einen bedeutenden Beitrag zur sozioökonomischen Entwicklung und zum Wohlergehen der Bevölkerung leisten sollte.
8. Oberste Priorität muss sein, der Bevölkerung insbesondere in Trockenperioden Wasser - vor allem Trinkwasser - in ausreichendem Maße bereitzustellen. Bei sonstigen vorrangigen Wassernutzungen muss die Verfügbarkeit von Wasserressourcen berücksichtigt werden.
9. Die übermäßige Entnahme von Wasser aus den verfügbaren Quellen führt zu einem Rückgang der Wasserressourcen und einem signifikanten Absinken der Wasserspiegel sowie einer Verminderung der Feuchtgebiete, was sich insgesamt negativ auf die Wasserökosysteme auswirkt.
10. Die Verschlechterung unserer Ökosysteme ist nicht nur der Lebensqualität der heutigen und künftigen Generationen abträglich, sondern steht auch unserem Fortschritt in Richtung einer auf längere Sicht nachhaltigen Entwicklung im Wege.
11. Infolge des Klimawandels besteht die reale Gefahr von Problemen im Zusammenhang mit Wasser und extremen Wetterverhältnissen (Dürre, Überschwemmungen etc.). Die EU und China sollten sich auf bilateraler und multilateraler Ebene mit dieser Problematik befassen. Die Mitglieder des Diskussionsforums fordern ihre Behörden auf, unter Beteiligung der Zivilgesellschaft Maßnahmen zur Vorbeugung zu ergreifen und diejenigen Regionen und Menschen zu unterstützen, die von Umweltkatastrophen heimgesucht worden sind.
12. Das Diskussionsforum hält fest, dass Wasser für die nationale Ernährungssicherheit von wesentlicher Bedeutung ist. Die Landwirtschaft als produktiver Sektor leidet extrem unter den Auswirkungen von Wasserknappheit und Dürre und spielt gleichzeitig eine wichtige Rolle für die nachhaltige Bewirtschaftung der verfügbaren Wasserressourcen.
13. Es gibt eine Reihe von Maßnahmen zur Verringerung des täglichen Wasserverbrauchs und zur Förderung einer nachhaltigen Nutzung. Dazu gehören die Sensibilisierung der Bevölkerung, der Einsatz ressourcenschonender Anlagen und Geräte, die Verringerung des Wasserverlusts in den Verteilernetzen, Anreize über die Preispolitik, die effiziente Wassernutzung einschließlich der Wassernutzung nach Abwasserbehandlung und die Nutzung von Regenwasser.
14. Der Wasserverbrauch in der Industrie kann verringert werden durch die Wiederaufbereitung und erneute Nutzung von Wasser, durch eine Änderung der Produktionsprozesse, die Nutzung einer effizienteren Technologie, z.B. zur Reduzierung von Wasserverlusten.

15. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Nutzung des Wassers in allen Bereichen ist eine rationale Preispolitik in Bezug auf die Kosten und Investitionen.
16. Die Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wasserbewirtschaftung und das Wassersparen tragen zum Erhalt von Qualität und Quantität der Wasserressourcen bei, und der Zivilgesellschaft kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Es sollten neue, eine nachhaltige Wassernutzung fördernde Produktions- und Verbrauchsmuster propagiert werden.
17. Das Diskussionsforum fordert dazu auf, die Zusammenarbeit zwischen der EU und China auf dem Gebiet der effizienteren Nutzung der Wasserressourcen, der Ableitung und Aufbereitung von Abwässern und des Managements der Wassereinzugsgebiete und der Bewässerungstechnologie auszubauen. Insbesondere fordert das Diskussionsforum mehr Kooperationsprojekte und Investitionen in neue Technologien zur Nutzung und Einsparung von Wasserressourcen. Das Diskussionsforum empfiehlt und unterstützt auch die Durchführung vergleichender Untersuchungen der Urbanisierung und Stadtentwicklung in der EU und in China.

Kinderrechte

18. Das Diskussionsforum anerkennt die Notwendigkeit eines Schutzes der Kinderrechte, die für alle Länder und die Gesellschaft insgesamt ein großes Anliegen sind. Kinder sollten nicht nur als künftige Erwachsene und Arbeitskräfte, sondern auch als Inhaber von Rechten wichtig sein, und die Kindheit muss als eigenständiger, wichtiger und wertvoller Lebensabschnitt anerkannt werden.
19. Das Diskussionsforum begrüßt die Tatsache, dass sowohl China als auch die EU zahlreiche Gesetze und Maßnahmen zum Schutz und zur Stärkung der Kinderrechte verabschiedet haben. Die Mitglieder des Diskussionsforums fordern ihre Regierungen nachdrücklich auf, effektive Maßnahmen zu ergreifen, damit diese Gesetze und Maßnahmen umfassend durchgesetzt und die besten Interesse der Kinder gewahrt werden.
20. Das Diskussionsforum anerkennt die wichtige Rolle, die der Familie, insbesondere den Eltern, beim Schutz der Rechte ihrer Kinder zukommt. Die Regierungen haben dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder dieselben Rechte und denselben Schutz genießen und die Familien bei Kinderbetreuungspflichten unterstützt werden. Die lokalen Gemeinschaften und das Lebensumfeld tragen auch wesentlich dazu bei, zu gewährleisten, dass Kinder eine Kindheit haben, die den Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention entspricht.

21. Das Diskussionsforum betont, dass die Grundsätze der UN-Kinderrechtskonvention gewahrt und durchgängig berücksichtigt werden müssen, indem sie gesetzlich verankert, und in politische Maßnahmen integriert und durch Sensibilisierung und Aufklärung propagiert werden und indem ihre Einhaltung in der Praxis sichergestellt wird.
22. Das Diskussionsforum unterstreicht die potenzielle Rolle der sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) bei der Wahrung der Kinderrechte und der Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit. Das Diskussionsforum ruft die Regierungen eindringlich auf, in Zusammenarbeit mit anderen Interessenträgern die Diskriminierung von Kindern aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, Lebensraum, sozialem Status oder Familienstruktur zu beseitigen.
23. Das Diskussionsforum legt China und der EU nahe, ihre Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Frauen- und Kinderhandel zu verstärken.
24. Das Diskussionsforum hebt hervor, dass den Auswirkungen von Armut, sozialer Ausgrenzung, Behinderung, Diskriminierung und Rassismus sowie dem Status von ethnischen Minderheiten und Flüchtlingskindern besonderes Augenmerk gewidmet werden muss. Kinder von Arbeitsmigranten, die entweder in den ländlichen Herkunftsgebieten der Eltern zurückgelassen wurden oder mit ihren Eltern in Städte zogen, bedürfen ebenfalls besonderer Aufmerksamkeit.
25. Um Kinder vor allen Formen von Schädigung, Missbrauch und Vernachlässigung zu schützen, muss ein sicheres Umfeld für Kinder geschaffen und ihrer Stimme gebührend Gehör geschenkt werden. In China besteht ferner die deutliche Notwendigkeit, verstärkt Mittel für die Bildung und Gesundheit von Kindern sowie die Entwicklung von professionellen Diensten zur Unterstützung von Kindern und ihren Familien aufzuwenden.
26. Beide Seiten vereinbaren, das 8. Diskussionsforum EU/China im Dezember 2010 in Brüssel/Belgien abzuhalten. Das Diskussionsforum wird sich eingehender mit den Rechten der Kinder befassen und eine Halbzeitüberprüfung der Arbeit des Diskussionsforums sowie die Aktionspläne für die kommenden zwei Jahre erstellen.

27. Diese Gemeinsame Erklärung wird dem bevorstehenden Gipfeltreffen EU/China unterbreitet werden.

Chongqing, den 20. Juli 2010

Der Präsident
des Europäischen Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Der Vizepräsident
des Chinesischen Wirtschafts- und Sozialrats

Mario SEPI

Yang Chonghui
